NEWS DER TARIFRUNDE M+E

BESCHÄFTIGTE SOLLEN ZAHLEN.
MEHR ARBEIT + WENIGER GELD

Arbeitergeberverbände wollen Kostenreduzierung um jeden Preis. Das neue Credo: Zeit ist Geld

Wir trauern um



† November 2026

Völlig plötzlich und unerwartet müssen wir Abschied nehmen.
Wir haben dich geliebt und du wirst für immer in unseren Herzen und Erinnungen bleiben!

Auch nach der dritten Verhandlung in der laufenden Tarifrunde bleibt ein verhandlungsfähiger Vorschlag des Arbeitgeberverbands aus.
Stattdessen wir immer wieder mit der Arbeitszeiterhöhung gedroht und der Kostendruck auf Arbeitnehmende projieziert.

Das Angebot des Arbeitgeberverbands ist

- 1,3 % ab Juli 2028
- Einmalzahlung um 2027, differenzierbar

Die Auseinandersetzung geht tatsächlich aber um

- Sicherung deutscher Standorte
- realer Lohnverlust = mehr Arbeitzeit ohne Entgeltausgleich
- 40-Stunden-Woche soll wieder kommen
- neue Verträge und Bedingungen für außertarifliche Beschäftigte
- Sonderzahlungen und Zuschläge in Gefahr
- Infragestellen aller Tarifstandards
- Kontrolle und Mitbestimmung bei Arbeitsbedingungen

Weniger Geld trotz steigender Lebenskosten ist keine Option. Lass dir das nicht Gefallen!

Die Tarifrunde ist inzwischen eine grundsätzliche Zuspitzung der Interessen von Arbeitnehmenden und Arbeitgebern. Es geht darum Grenzen zu verschieben und Arbeitsbedingungen neu zu definieren.

Mehr Details und konkrete Bespielrechnungen für Entgeltgruppe 10 sind auf der Rückseite.

WEIL DU ZÄHLST!
TARIFBEWEGUNG 2026

Stehe für dich ein und sei bei kommenden Warnstreiks dabei!
Wir brauchen dich in der Tarifbewegung!

Jetzt Mitglied werden

Impressum: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner, Kontakt: vorstand@igmetall.de
V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Nick Heindl, IG Metall Erlangen, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen, Kontakt: erlangen@igmetall.de

TARIFSTANDARDS WERDEN ANGEGRIFFEN

Arbeitergeberverbände wollen Kostenreduzierung um jeden Preis. Das neue Credo: Zeit ist Geld



Auch nach der dritten Verhandlung in der laufenden Tarifrunde bleibt ein verhandlungsfähiger Vorschlag des Arbeitgeberverbands vbm aus. Stattdessen wird immer wieder mit der Arbeitszeiterhöhung gedroht und der Kostendruck auf Arbeitnehmende projiziert.

Herr Brossardt (Geschäftsführer vbm) spricht bereits am 1. November in einem Interview mit der SZ davon, “wir müssen die Kosten für die Betriebe reduzieren. Das [38-Stunden-Wochen statt bisher 35] wäre eine Möglichkeit.”

Was bedeutet eine Erhöhung z.B. auf 38 Stunden?

- mehr Arbeitszeit ohne Entgeltausgleich ist eine reale Entgeltkürzung
- geringere Sonderzahlung z.B. beim Weihnachtsgeld
- 40-Stunden-Verträge werden wahrscheinlich gekündigt und mit neu geschlossenen “günstigeren” Verträgen erneuert
- Mehrarbeitszuschläge verschieben sich z.b. erst ab der 39. Stunden
- Ggf. Lohneinbußen bei Teilzeitbeschäftigten, wenn eine Stundenerhöhung z.B aufgrund von Carearbeit nicht möglich ist
- mit Stundenlohnverkürzung muss mehr Arbeitsleistung für Rentenpunkte geleistet werden, um am Ende das Gleiche zu haben

Es ist inzwischen klar, dass es in der Tarifverhandlung nicht allein um Lohnentwicklung geht, sondern um Tarifstandards. Wir sprechen über tariflichen Bestandteile, wie Sonderzahlungen oder Zuschläge, um selbstbestimmte Lebenszeit und soziale Sicherung. Es sind Standards, von denen alle Arbeitnehmende profitieren.
Was jetzt verloren geht oder aufgegeben wird, wird so schnell nicht wieder zurückkommen!

Unterm Strich:
Ein Monatsgehalt weniger als bisher!



KONKRET IN ZAHLEN heißt Verlängerung der Arbeitzeit (am Bsp. EG 10 B):

- Stundenlohn aktuell bei 35-Stunden: 35,27 €
- Stundenlohn bei 38 für 35-Stunden: 32,69 €

= MINUNS ~ 4705 € / Jahr
und weniger anteiliges Weihnachtsgeld
(bzw. 2,58 € / Std; ~ 98€ / Woche; ~ 392 € / Monat)

Stehe für dich ein und sei bei Warnstreiks dabei!
Wir brauchen dich in der Tarifbewegung.

Jetzt
Mitglied werden:

Impressum: IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt am Main, Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzende: Christiane Benner, Kontakt: vorstand@igmetall.de
V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Nick Heindl, IG Metall Erlangen, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen, Kontakt: erlangen@igmetall.de

igmetall.de